

---

José F. A. Oliver

---

fernlautmetz

---

Gedichte

---

edition suhrkamp

---

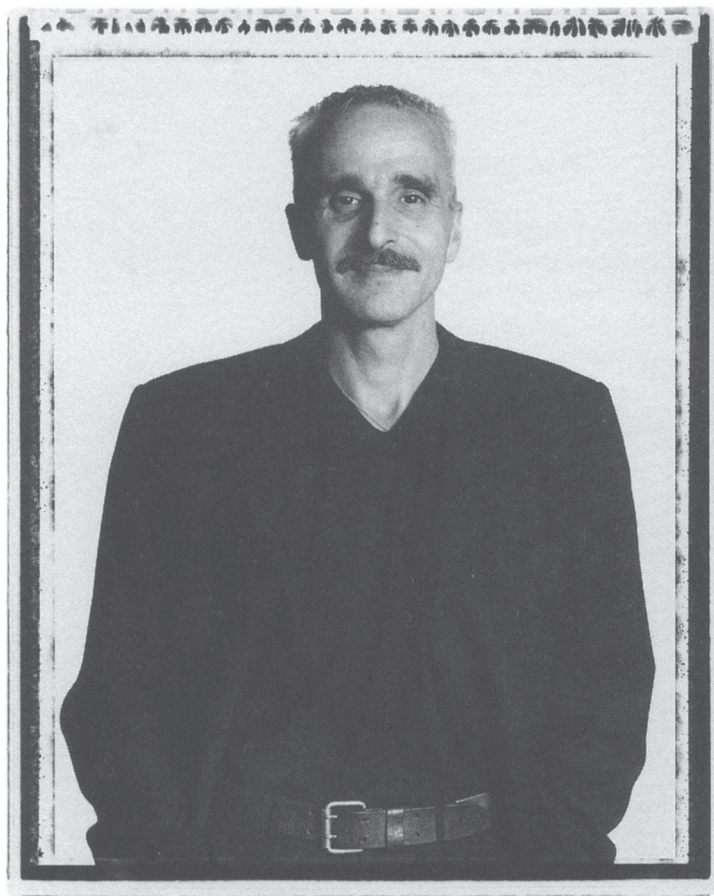
SV

edition suhrkamp 2212

»Jener häufig anzutreffende Mangel an Visionen, der die Gesellschaft verkümmern läßt, braucht die Spurenelemente einer poetischen Phantasie. Sie verleiht dem Wort Gewicht und Eigensinn.« José F. A. Oliver, andalusischer Herkunft, 1961 im Schwarzwald geboren, wo er auch heute lebt, schreibt leidenschaftliche und zugleich stille, eindringliche Gedichte in einem ganz eigenen Ton. Traditionsbewußt und visionär erkundet er die Welt, die Sprache, den Flamenco. Zweisprachig aufgewachsen, hat er ein feines Gehör für Zwischentöne und Differenzen. 1997 erhielt José F. A. Oliver den Adelbert-von-Chamisso-Preis. »Wir haben es zu tun mit einem Talent von eigenem Rang, mit einem Dichter vollkommen selbständiger Dignität«, schrieb Fritz J. Raddatz in DIE ZEIT.

Von José F. A. Oliver sind schon heute mehrere erfolgreiche Gedichtbände erschienen; »fernlautmetz« (es gibt unter diesem Titel auch eine CD vom Autor) ist sein erstes Buch im Suhrkamp Verlag.

*Foto: Ralph Weber*





José F. A. Oliver  
fernlautmetz

*Gedichte*

Suhrkamp



4. Auflage 2023

Erste Auflage 2000  
edition suhrkamp 2212  
Originalausgabe

© 2000, Suhrkamp Verlag AG, Berlin

Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch  
eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining  
im Sinne von § 44b UrhG vor.

Umschlag gestaltet nach einem Konzept  
von Willy Fleckhaus: Rolf Staudt

Druck: Books on Demand GmbH, Norderstedt  
Printed in Germany

ISBN 978-3-518-12212-9

[www.suhrkamp.de](http://www.suhrkamp.de)

Heimath.

Und niemand weiß

Indessen laß mich wandeln  
Und wilde Beeren pflücken  
Zu löschen die Liebe zu dir  
An deinen Pfaden, o Erd  
Hier wo — — —

*Friedrich Hölderlin*





**fremdw:ort**

das so leicht nicht sag-  
bar ist und wird

aus den angeln  
gehobene nähe



denk mal zeit



denk mal zeit

unterm bloßen handschuh wahr  
nackte würde eine kunft ent/würfe

die verzürnten engelschatten  
ge:stern mor:gen wörterb:ruch  
klettern flügel rückwärts ab. Er

die füße im vernetzten wasser  
den kopf am atem haltend  
in der stirnflucht beten hände

n:amen. Und du weißt die NAMEN

zum bei spiel Walter Benjamin

**ideen**

sind unter  
krieg und frie

den immer

gestiftet wie leer-  
zeilen da:zwischen

**:Menschliche  
zu schauende**

**ent/würfe**

kranbar im wort  
die tatherkunft zum op  
fer-  
begriff ist schließlich  
die angesägte runge  
am rad der spalt  
der macherschaft und ortung  
**mit:gemeine**



## baustelle

der bagger/ einer mehr  
keiner unter vielen/ doch alle:  
g:reift die schaufel zu  
massen/ m:enge  
wurzelbehandelt nicht/ reißt auf  
zieht hinein den erdgefüllten backen-  
zahn: tradition des kauens  
wiederplätze brauchtum toden  
ist brunft der geilen stiere im maul ist  
aufsmalgeschaut dem volk, vergebens  
ist hirnlot (fehlbitte)  
stoff der erde  
ab-  
fall dreck fall  
**und**

## **aushub**

fern-

laster kippen f:lüge:l fort

w:ohn

raum flucht ist

baumhals gewürgter

rück-

zug in die zeige-

finger (nach innen gedeutetes nennen)

aus olivenfrucht und zweigen/ verzweigtes ohr-

rund vergessenheit (»die vom gehör verlassene

ohrmuschel«)

**im mundversteck der**

## lagebesprechung, zwischen- bilanzen

im studierzimmer  
bibliothek genannt, gleitet  
gebündelte zeitkontur ins sonnen-  
licht verstrahlt  
die schräge staubsp:ur  
wissen  
diagonal/ und pulvert  
ein griesiges gewebnis  
luftgekörnt um nichts (oder alles)  
stehen in geharnischter front  
backsteinbücher schlange  
dem trockenen apfelbiß  
**para:dies, ein**

## bauabschnitt, letzter

als gelte es, eiligst  
die morschen not-  
stollen zu zerquetschen  
in efeudrapierten mündern  
quetschen die ratten  
– wie wir sie um steinlängen schlugen –  
(buchstaben samt luft/ rat:ten ra:ten  
ret:ten, wetten ein kinderreim)  
der nach  
wie vor geborenen  
sich mit ihnen  
ein gebiß zu formen  
freigefühlig anzupäßlich  
baren: offen  
ins off beißen  
in die privatheit  
**die**